

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 117 (1991)  
**Heft:** 47

## Inhaltsverzeichnis

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

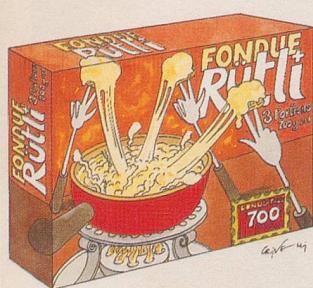
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Hans J. Schmid:  
**Sich einmal unter VIPs  
wohl fühlen**

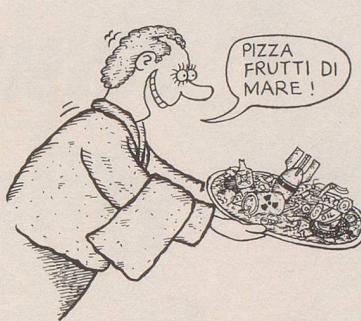
Für Very Important Persons gehört es zur alltäglichen Gewohnheit, in Luxushotels abzusteigen und dort Suiten zu beziehen. Man ist seinem Stand schliesslich einiges schuldig. Dieses Gefühl einmal nachvollziehen zu können, war Beni Müllers Wunsch. Ein Geschenkgutschein zum Dienstjahresjubiläum machte es möglich. Müller fiel überhaupt nicht aus der Rolle.

(Seite 10)



Wer den profanen Vorgang der Nahrungsaufnahme mit der Komponente des Geniessens versehen will, muss eine Speise entweder so ursprünglich wie möglich oder in einer veredelten Form zu sich nehmen, die noch höheren Genuss verspricht. So lässt sich ein kommunes Fondu vom Food-Stylisten etwa zu einem «American Fondu» aufbereiten: In der leicht köchelnden Fonduemasse wird eine Handvoll «Noodles» al dente gekocht. Als Getränk dazu reicht man Coca-Cola oder heisse Schokolade. Beim «Fondue japonaise» ersetzen Sie den Weiss einfach durch Reiswein, und anstatt Brot zum Tunken verwendet man Seetang. Das «Fondue polonaise» wird durch Beifügen von zwei gehackten harten Eiern pro Mitesser/in zum Gedicht. Wer es skandinavisch mag, wirft etwa 250 g in Streifen geschnittene, süsssauer marinierte Heringe in die Käsemasse – und fertig ist das «Smørgas Fändünen». Sobald man den röhrenden Elch zu hören glaubt, hilft ein Aquavit über das Gröbste hinweg. Gutes Essen braucht wirklich nicht langweilig zu sein ...

(Titelbild: Adriano Crivelli)



Franz Eder:  
**Hamburger de Luxe**

Unter Gourmets gilt der Hamburger als eine geächte Verirrung des guten Geschmacks. «Junk Food», wie es abschätziger heißt. Das wird sich aber bestimmt bald ändern, denn auch vom gemeinen Hamburger lassen sich Edelversionen herstellen, die Snob-Appeal aufweisen. Der «Hambourgeois» weist in eine kulinarische Zukunft, die weit über Schnellfresswelle hinaus. (Seite 32)



Horst Schlitter:  
**Sprache ist, was «Mama» spricht**

Nun ist der erste Duden erschienen, der für den gesamten deutschen Sprachraum gilt, weil (vorübergehend) auch sprachrealsozialistische Ausdrücke aus der früheren DDR berücksichtigt worden sind. In Italien wäre es undenkbar, die Sprache quasi per Dekret sakrosankt zu regeln. So weist unser Nachbar im Süden denn auch eine erstaunlich vielfältige Rechtschreibekultur auf. (Seite 24)

Sepp Renggli:	Swiss Speciality	Seite 5
Henrik Petro:	«Wir verschenken ein sozialistisches Ozonloch»	Seite 6
Harald Romeikat:	Für Kinderzimmer die halbe Deckenhöhe	Seite 10
Hans Surber:	Auf Herz und Nieren bzw. auf Filet und Leber geprüft	Seite 17
Frank Feldman:	Aufrüstung im Spielzimmer nicht gefährdet	Seite 22
Ephraim Kishon:	Der Fluch des Budgets	Seite 26
Ulrich Brentano:	Opus für eine geräuschkranke Welt	Seite 34
Peter Weingartner:	Zurück zu den kulinarischen Urfahrungen	Seite 38



**Nebelpalter**

Redaktion: Werner Meier-Léchot, Bernd Junkers

Gestaltung: Andreas Laszlo

Redaktionsssekretariat: Ursula Schweizer

Redaktionsadresse: Postfach, 9400 Rorschach

Telefon 071/41 43 41, Telefax 071/41 43 13

Der Nebelpalter erscheint jeden Montag.

Für unverlangt eingesandte Beiträge kann die Redaktion keine Verantwortung übernehmen. Korrespondenz über solche Beiträge ist nur in Ausnahmefällen möglich.

Der Nachdruck von Texten und Zeichnungen ist nur mit Zustimmung der Redaktion gestattet.

Verlag, Druck und Administration:  
E. Löpfe-Benz AG, Druck- und Verlagshaus, 9400 Rorschach,  
Telefon 071/41 43 41 – 41 43 42

Die humoristisch-satirische Schweizer Zeitschrift

117. Jahrgang Gegründet 1875

Abonnementsabteilung: Tel. 071/41 43 41

Abonnementspreise:

Schweiz: 12 Monate Fr. 104.– 6 Monate Fr. 55.–

Europa\*: 12 Monate Fr. 120.– 6 Monate Fr. 63.–

Übersee\*: 12 Monate Fr. 156.– 6 Monate Fr. 81.–

\*inkl. Land- und Seepostporto. Luftpostpreise auf Anfrage.

Bestehende Abonnements erneuern sich automatisch, wenn keine Abbestellung erfolgt.

Postcheck St.Gallen 90-326-1.

Abonnement-Bestellungen nehmen alle Buchhandlungen und der Verlag in Rorschach entgegen.

Anzeigenleitung und  
Anzeigenverkauf:

Isler Annoncen AG, Grubenstrasse 4, 8902 Urdorf  
Telefon 01/734 04 72, Telefax 01/734 06 80

Anzeigenverwaltung:

Sandra Di Benedetto  
Pestalozzistrasse 5, 9400 Rorschach  
Telefon 071/41 43 41, Telefax 071/41 43 13

Touristikwerbung:

Theo Walser-Heinz, Via Mondacce 141, 6648 Minusio,  
Tel. 093/67 32 10, Telefax 093/67 38 28

Inseraten-Annahmeschluss:

Ein- und zweifarbig Inserate:  
12 Tage vor Erscheinen.  
Vierfarbige Inserate: 4 Wochen vor Erscheinen.

Insertionspreise:

Nach Tarif 1991/1